eingereicht am 28.03.2022

24.03.2022 | Stadtparlament Wil

Interpellation: Dauerbaustelle am Ulrich-Hilberweg gefährdet Fuss- und Veloverkehr

Sachverhalt

Der Ulrich-Hilberweg ist eine stark frequentierte Fuss- und Velowegverbindung zwischen Stadtzentrum, Lettenquartier und Bronschhofen. Er zählt zu den wenigen Beispielen von attraktiven und sicheren Fuss- und Velowegen in Wil.

Die Stützmauern entlang des Weges weisen sichtbare Schäden auf und sind einsturzgefährdet. Die Stadt Wil hat den Gehweg deshalb im Herbst 2021 teilweise abgesperrt. Der noch nutzbare Teil des Weges ist streckenweise derart schmal, dass Fussgänger*innen dazu gezwungen sind, auf den Veloweg auszuweichen (vgl. Foto). Dies betrifft insbesondere Personen, die mit einem Kinderwagen, Rollstuhl oder mit einem Rollator unterwegs sind. Weil sich das Alterszentrum Sonnenhof in unmittelbarer Nähe befindet, ist die Anzahl betagter Verkehrsteilnehmer*innen auf diesem Wegabschnitt hoch.

Laut einem gestern veröffentlichten Mediencommuniqué der Stadt Wil wurde inzwischen ein Projekt für die Instandstellung der Stützmauern erarbeitet. Dieses könnte grundsätzlich bereits im Sommer 2022 umgesetzt werden. Indes plant die Stadt, die Bauarbeiten erst Anfang 2023 an die Hand zu nehmen. Begründet wird diese Verschiebung damit, dass die Beeinträchtigungen für die Anwohnenden im Winter deutlich geringer seien.

Begründung der Interpellation

Der Entscheid der Stadt Wil, die Sanierung der Stützmauern um mehr als ein halbes Jahr hinauszuschieben, ist für die Fraktion GRÜNE prowil nicht nachvollziehbar. Die im Herbst 2021 angebrachten

Abschrankungen behindern den Fuss- und Veloverkehr auf dem Ulrich-Hilberweg erheblich und stellen ein Sicherheitsrisiko dar, das möglichst rasch beseitigt werden muss. Die Sanierung einer Stützmauer dieser Grösse ist weder planerisch noch technisch besonders anspruchsvoll. Von einer professionellen Stadtverwaltung darf erwartet werden, dass sie für ein solches Vorhaben nicht anderthalb Jahre benötigt.

Im Übrigen ist für die Fraktion GRÜNE prowil nicht ersichtlich, weshalb die Bauarbeiten mit unzumutbaren Beeinträchtigungen für die Anwohnenden einhergehen könnten. Auch diese dürften ein Interesse an einer zeitnahen Instandstellung der Stützmauern haben. Doch selbst wenn dies nicht der Fall wäre, steht ausser Frage, dass an diesem wichtigen innerstädtischen Fuss- und Veloweg die Gewährleistung der Verkehrssicherheit höchste Priorität hat und dass es gerechtfertigt wäre, dafür eine kurzzeitige Beeinträchtigung der Anwohnenden in Kauf zu nehmen. Wohlgemerkt wird den Anwohnenden anderer Baustellen in Wil wesentlich mehr zugemutet. Ein aktuelles Beispiel sind die nächtlichen Bauarbeiten am Bahnhof.

Die angekündigte Verschiebung des Sanierungsprojekts am Ulrich-Hilberweg erweckt den Eindruck, dass die Verantwortlichen im Departement Bau, Umwelt und Verkehr den Interessen der Velofahrer*innen, Fussgänger*innen und insbesondere der älteren Bevölkerung nicht die gebotene Aufmerksamkeit schenken. Dies widerspricht den verkehrs- und energiepolitischen Zielen sowie dem Altersleitbild der Stadt Wil.

Fragen an den Stadtrat

1. Befinden sich die Stützmauern am Ulrich-Hilberweg im Eigentum der Stadt Wil oder gehören sie zu den angrenzenden Privatgrundstücken?
2. Wurde der Entscheid zur Verschiebung des Sanierungsprojekts vom Gesamtstadtrat getroffen bzw. abgesegnet?
3. Wie stellt sich der Stadtrat zur oben geäusserten Kritik an der Verschiebung?
4. Wird der Stadtrat das Departement Bau, Umwelt und Verkehr anweisen, die Instandstellung der Stützmauern zum nächstmöglichen Zeitpunkt, d.h. spätestens im Sommer 2022, vorzunehmen? Falls nein, weshalb nicht?
5. Falls triftige Gründe für eine Erneuerung erst im Winter 2023 vorliegen sollten: Ist der Stadtrat bereit, zumindest den Rückbau der einsturzgefährdeten Mauern vorzuziehen, damit dem Fuss- und Veloverkehr bis zum Neubau der notwendige Platz wieder eingeräumt werden kann?
6. Wie sollen die neuen Stützmauern gestaltet werden? Wurde die Möglichkeit geprüft, zur Förderung der Biodiversität und zur Verbesserung des Mikroklimas bepflanzte Trockensteinmauern anstelle von hermetischen Mauern zu erstellen?

Sebastian Koller,
Erstunterzeichner

Interpellation Sebastian Koller (GRÜNE prowil) - Dauerbaustelle am Ulrich-Hilberweg gefährdet Fuss- und Veloverkehr

TB Timo Räbsamen	✓
GW Guido Wick	✓
ML Matthias Loepfe	✓
TA Thomas Abbt	✓
LK Luc Kauf	✓
VS Valeska Stolz	✓
AB Anja Bernet	✓
MS Mathias Schlegel	✓
MG Meret Grob	✓
MS Mike Sarbach	✓
DH Dora Luginbühl	✓